

Verbündete auf dem Karriereweg

13 Kölner Unternehmen unterstützen sich gegenseitig – Crossmentoring heißt das Rezept

VON MONIKA SALCHERT

Sie ist Jungunternehmerin mit über 40 Jahren Berufserfahrung: Christine Kronenberg leitete bis August 2016 bei der Stadt Köln das Amt für Gleichstellung von Frauen und Männern. Sie ließ sich beurlauben und machte sich selbstständig, um das Thema Gleichstellung in Kölner Unternehmen zu tragen. „Female Resources“ heißt ihre neue Firma.

Kurz vor Jahresende trat die 61-Jährige mit einem ambitionierten Projekt an die Öffent-

lichkeit. Sie stellte in der Industrie- und Handelskammer zu Köln das von ihr initiierte Bündnis „Mit Frauen in Führung“ vor. 13 Kölner Unternehmen sind bisher dem Bündnis beigetreten.

Vertreterinnen und Vertreter der 13 Bündnispartner unterzeichneten in der IHK eine Selbstverpflichtung, die richtungweisend für die Etappen zu mehr Chancengleichheit in den Konzernen ist. Die Unterschrift ist das Bekenntnis der Unternehmensspitze, Frauen auf ihren Karrierewegen zu unterstützen. Das schließt ge-

rechte Bezahlung, ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis in Führungspositionen sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie mit ein. Zu den beteiligten Unternehmen gehören neben der DuMont Mediengruppe die Stadt Köln, der WDR, der Airport Köln Bonn, die DEG Deutsche Entwicklungsgesellschaft, die Delvag Luftfahrtversicherungs-AG, der Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln, Eurowings, der Evangelische Kirchenverband Köln und Region, das Jobcenter Köln, die Rewe Group, die Sparkasse Köln



Christine Kronenberg setzt sich für mehr Frauen-Power ein.

Bonn sowie die Firma Ströer, Anbieter von Außenwerbung. „Female Resources“ stützt sich bei dem Projekt auf eine Kooperation mit der Stadt Köln, Stadtmarketing und IHK. „Wir starten jetzt mit einem unternehmensübergreifenden Workshop. Wir werden Maßnahmen zur konzeptionellen und individuellen Frauen- und Potenzialförderung erarbeiten“, sagt Kronenberg.

Herzstück des neuen Bündnisses ist Cross Mentoring. Das bedeutet: Führungserfahrene Mentoren und Mentorinnen aus einem Unternehmen bil-

den mit karriereorientierten Mitarbeiterinnen aus einem fremden Betrieb ein Team. So wird dafür gesorgt, dass die Karrieren der Frauen an Fahrt gewinnen.

Das Projekt „Mit Frauen in Führung“ ist ein laufender Prozess. Das heißt, es können weitere Unternehmen einsteigen. Die Bündnispartner verpflichten sich, mindestens drei Jahre mitzuarbeiten. Am Ende eines Jahres stellen die Unternehmen ihre Aktivitäten und Erfolge vor.

 www.female-resources.koeln